

Platz für den Sport in Thun


Grosser Schritt zum grossen Zentrum für Sport

Zwei neue Sporthallen unter einem Sonnendach. Thun Süd soll zu einem «zentralen Ort für Bewegung und Sport» weiterentwickelt werden. Die Stadt präsentiert Pläne.



Hans Peter Roth

Publiziert: 16.02.2024, 09:35

 Aktualisiert: 16.02.2024, 15:57



Dieses Modellbild zeigt die Stockhorn-Arena im Vordergrund und rechts daneben den neuen Hallenkomplex mit den roten Tennisplätzen im Hintergrund.

Foto: PD

Konkret sind eine neue Ballsporthalle und eine kombinierte Tennis-/Kletterhalle mit Aussentennisplätzen geplant. «Gemeinsam mit den zwei Initianten Wacker Thun und dem Verein Entwicklung Allmend 4 sowie der Burgergemeinde Thun als Grundeigentümerin erarbeitete die Stadt ein Richtprojekt und eine Teilüberbauungsordnung.» Dies lässt die Stadt Thun in einer Mitteilung verlauten.

In dieser Weise wollen die Stadt, Initianten und die Grundeigentümerin den «Sport- und Freizeitcluster in Thun Süd weiterentwickeln». Mit der 2011 fertiggestellten Stockhorn-Arena und den zwei Rasenspielfeldern seien erste Bausteine gelegt. Innerhalb der bestehenden Zone mit Planungspflicht könnten weitere Sportanlagen errichtet werden.

Unterlagen bereits beim Kanton

2022 gelangten Wacker Thun und der Verein Allmend 4 mit konkreten Projektideen – einer Ballsporthalle und einer Tennis- und Kletterhalle mit Aussentennisplätzen – an die Stadt (vgl. Infobox). Mit externen Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Landschafts-, Verkehr- und Sportstättenplanung erarbeiteten die vier Parteien ein Richtprojekt. Die Unterlagen liegen nun beim Kanton zur Vorprüfung.



Thun Süd soll zu einem zentralen Ort für Bewegung und Sport weiterentwickelt werden. Geplant sind eine neue Ballsporthalle und eine Tennis-/Kletterhalle mit Aussentennisplätzen. Am linken Bildrand die Stockhorn-Arena.

Visualisierung: PD (Stube 13)

Marc Trösch, der sich seit Jahren für die Errichtung einer Kletterhalle in Thun engagiert, äussert sich positiv. «Wir Projektinitianten aus den Sportarten Klettern und Tennis sind sehr glücklich», sagt der begeisterte Kletterer und Bergsteiger, der unter anderem als Vizepräsident des SAC Blümlisalp amtiert: «Mit den erarbeiteten Planungsgrundlagen ist ein Meilenstein in der Realisierung des Sportclusters Thun Süd erreicht.»

Auch Roger Ammann zeigt sich «erfreut» über den aktuellen Stand. Gemeinsam mit Marc Trösch ist er die treibende Kraft hinter dem privaten Projekt Allmend 4. «Seitens Tennis ist wegen der wegfallenden Anlagen ein zeitnaher Ersatz dringend und unerlässlich», betont der Präsident von Berner Oberland Tennis.

Koordinierte Entwicklung

Ammann nennt die Tennishalle Thun, die bald der Erweiterung der Schulanlage Neufeld weichen muss, und die Plätze des Tennisclub Thun, dessen Baurecht im Lachen-Areal Ende 2025 ausläuft. «Geht in Anbetracht der Komplexität des ganzen Verfahrens alles optimal und sportlich voran, könnten bereits Anfang 2027 die Baumaschinen auffahren.»



«Erfreut»: Roger Ammann (links) und Marc Trösch kommen mit ihrem Projekt Allmend 4 (Sportcluster in Thun Süd) Schritt für Schritt voran.
Patric Spahni

Als Ziel der gemeinsamen Planung bezeichnet die Stadt die koordinierte und nachhaltige Entwicklung der beiden Sportanlagen. «Wir wollen in Thun Süd ein vielfältiges, gut abgestimmtes Angebot von Sport- und Freizeitnutzungen für die breite Bevölkerung ermöglichen», sagt Stadtpräsident Raphael Lanz.

Riesiges Solardach

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts wolle Thun um die Anlagen «erfrischende und artenreiche Aussenräume schaffen», wie Lanz erklärt. «Die Vernetzung des Areals soll für alle Verkehrsteilnehmenden gestärkt und attraktiver gestaltet werden, insbesondere für Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr.»

Das von Brügger Architekten erarbeitete Richtprojekt sieht eine Holzbauweise vor. Ein grosses offenes Dach in Form einer Stahlkonstruktion soll die unterschiedlichen Bauvolumen überspannen. Auf dem Dach soll eine rund 15'000 Quadratmeter grosse Fotovoltaikanlage Strom produzieren. Gemäss Mitteilung verläuft das gemeinsame Solardach «auf durchgehender Höhe mit seitlichen Stützenreihen, zwischen denen eine grosszügige, flächige Begrünung entsteht».

Die nächsten Schritte

Der kantonale Vorprüfungsbericht zur Teilüberbauungsordnung samt Richtprojekt wird für diesen Sommer erwartet. «Nach der Bereinigung und der Planaufgabe wird die Überbauungsordnung dem Kanton zur Genehmigung eingereicht», erklärt Simone Tanner, Kommunikationsbeauftragte der Stadt Thun. «Parallel dazu laufen die Verhandlungen

zwischen den Projektinitianten und der Grundeigentümerin bezüglich der Abgabe der Landfläche im Baurecht.»

Geplant sei, die Hallen und Plätze zeitlich und finanziell unabhängig voneinander in Etappen zu erstellen. Langfristig soll der Sport- und Freizeitcluster bis hin zur Burgerstrasse erweitert werden. Auch für das Lachenareal will die Stadt Thun eine abgestimmte Masterplanung erarbeiten.

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der B...

Das Citysoftnet-Debakel



00:00 23:45

1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E74	Das Citysoftnet-Debakel	23:45
E73	Ausgangssperre für Jugendliche	18:47

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-Apps.

NEWSLETTER

Die Woche in der Region Thun Erhalten Sie Infos und Geschichten aus der Region Thun.

[Weitere Newsletter](#)

Abonnieren

Hans Peter Roth, Journalist BR, Autor, Redaktor und Geograf. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

15 Kommentare